

BEMERKUNGEN

Klar = Klarinette; Vl = Violine; Va = Viola; Vc = Violoncello; T = Takt(e); Zz = Zählzeit

Die vorliegende Edition folgt dem Text der *Neuen Ausgabe sämtlicher Werke* von Johannes Brahms (JBG), Serie II, Bd. 2: *Streichquintette und Klarinettenquintett*, hrsg. von Kathrin Kirsch, München 2019. In diesem Band findet sich auch ein umfassender Kritischer Bericht.

Quellen

- A Autographe Partitur. Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, Nachlass Johannes Brahms, Signatur A 112. Kein Titelblatt. Kopftitel: *Quintett*. Schlussvermerk mit Datierung: *Ischl. Som̄er 91. | J.Br.* Reinschrift mit einigen Korrekturen und Änderungen von Brahms mit Tinte und Bleistift.
- AB⁺ Abschriftliche Partitur, Stichvorlage. Geschrieben von zwei Kopisten: Eusebius Mandyczewski (Satz I), William Kupfer (Sätze II–IV). Lübeck, Brahms-Institut an der Musikhochschule, Nachlass Erich Auckenthaler, Inventarnummer 1991.359. Kein Titelblatt. Kopftitel von Mandyczewski mit Tinte: *Quintett*. [oben rechts vom Verleger Fritz Simrock mit Bleistift:] *Johannes Brahms, op. 115*. Korrekturen des Komponisten mit Tinte, Blei- und Blaustift; eine Änderung mit Tinte von Simrock gemäß Brahms' brieflicher Anweisung (vgl. Bemerkung zu Satz I, T 43 Vl) sowie weitere Eintragungen von Verlag und Stechelei mit Blei-, Blau- und Rotstift.
- E₁ Erstaussgabe der Partitur, 1. Auflage. Berlin, N. Simrock, Plattennummer 9710, erschienen 1892. Flachdruck. Titel: *Quintett | für | Clarinette | (oder Bratsche) | 2 Violinen, Bratsche und Violoncell | von | Johannes Brahms. | OP. 115. | PARTITUR. |*
- Preis Mk 6__ | (*Die Stimmen kosten Mk 9__*) | *Verlag und Eigenthum für alle Länder | von | N. Simrock in Berlin. | 1892. | Lith. Anst. v. C. G. Röder, Leipzig.* Verwendetes Exemplar: Handexemplar des Komponisten (siehe E_{II}).
- E_{II} Erstaussgabe der Partitur, 1. Auflage (siehe E₁). Handexemplar des Komponisten mit drei Korrektur-Eintragungen in Satz IV von Brahms mit Bleistift. Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, Nachlass Johannes Brahms, gebundene Handexemplare, Bd. 10.
- E₂ Erstaussgabe der Partitur, spätere Auflage mit einigen Korrekturen, erschienen vor 1902. Flachdruck. Titel wie E₁. Verwendetes Exemplar: Kiel, Musikwissenschaftliches Institut der Universität, Forschungszentrum der Johannes Brahms Gesamtausgabe, Inventarnummer MBRV-Bra-159.
- E-St₁ Erstaussgabe der Stimmen einschließlich der alternativen Stimme für Viola solo, 1. Auflage. N. Simrock, Berlin, Plattennummer 9711, erschienen 1892. Flachdruck. Kein Titel. Verwendetes Exemplar: Kiel, Musikwissenschaftliches Institut der Universität, Forschungszentrum der Johannes Brahms Gesamtausgabe, Exemplar von Alfred Finger.
- E-St₂ Erstaussgabe der Stimmen einschließlich der alternativen Stimme für Viola solo, spätere Auflage mit einigen Korrekturen, erschienen zwischen 1897 und 1902. Vc mit Titelseite: *Neuere Werke | für | Kammermusik. | [darunter Sammeltitle:] [...] | Brahms, Johannes, [...] | op. 115. Quintett (H moll) für Clarinette (oder Bratsche), 2 Violinen, | Bratsche und*

Violoncell; Partitur Mk. 6 – n.; Stimmen n. 9 – | [...] | [darunter:] Verlag und Eigenthum für alle Länder | von | N. Simrock, Berlin. | [links:] No. 145. [rechts:] C. G. Röder, Leipzig. Im Titel aufgeführt sind außerdem die *Six Trios faciles pour Piano, Violon et Violoncell* von Carl Bohm op. 352 und weitere Werke, die 1897 bei Simrock erschienen. Verwendete Exemplare: Kiel, Musikwissenschaftliches Institut der Universität, Sammlung Martius Nr. 323 (nur Klar, Va, Va solo); Kiel, Musikwissenschaftliches Institut der Universität, Forschungszentrum der Johannes Brahms Gesamtausgabe, Inventarnummer MBR 87.

Zur Edition

Hauptquelle unserer Edition ist die Erstausgabe der Partitur in Gestalt von Brahms' Handexemplar (E_H), wobei auch die dort von ihm eingetragenen Korrekturen berücksichtigt werden. Die weiteren hier erwähnten Quellen haben den Status von Referenzquellen.

Die folgenden *Einzelbemerkungen* beschränken sich auf gravierende Textprobleme und wenige Einzelaspekte. Detaillierte Informationen bietet der Editionsbericht des betreffenden Bandes der JBG (S. 212–235). Sofern nicht anders vermerkt, vertritt das Sigel E_H zugleich die weiteren, im betreffenden Band der JBG herangezogenen Auflagen der Partitur-Erstaussgabe. Entsprechend steht das Sigel E-St für die herangezogenen Auflagen der Stimmen-Erstaussgabe, wenn nicht anders angegeben. Eckige Klammern im Notentext kennzeichnen Ergänzungen der Herausgeberin.

Einzelbemerkungen

I Allegro

1: In A *Allegro non troppo ma molto appassionato*. In AB⁺ zunächst nur *Allegro*,

daneben mit dunklerer Tinte *non troppo ma molto appassionato*, dieser Zusatz mit Bleistift (von Brahms?) gestrichen.

35 VI 2: In den Quellen ohne Artikulationsbezeichnung für Zz 2. Nicht abschließend zu klären ist, ob hier Staccato oder *sf* (wie VI 1) fehlt. Vgl. auch Bemerkung zu T 156 VI 2.

43 VI: In A sind die Partien für Klar und VI von T 39 Zz 6 bis T 43 anders verteilt. Partie für Klar in VI 1, die für VI 1 in VI 2 und die für VI 2 in Klar, dabei nur für VI 2 (in unserer Edition VI 1) in T 43 $\langle \rangle$. In AB⁺ Partien wie in A, aber ohne $\langle \rangle$. Als Simrock die Partien auf Brahms' Wunsch hin in AB⁺ versetzte und anpasste, notierte er nur für VI 2 in der neuen Partie $\langle \rangle$, was E_H übernahm. In E-St hingegen $\langle \rangle$ in VI 1 und VI 2, was ebenfalls von Brahms gewünscht gewesen sein könnte.

156 VI 2: In E_H Zz 2 *sf* statt Staccato (Kopistenfehler in AB⁺, offenbar in Angleichung an T 155 bzw. an Klar, VI 2, Vc). Unsere Edition folgt A (Staccatostrich oder -keil?) und E-St (Staccatokeil, möglicherweise aus Staccatopunkt korrigiert). Vgl. auch Bemerkung zu T 35 VI 2.
179–181: In E_H VI 2, Va in T 180 f. jeweils ohne *sf* für 1. Note Zz 6. Unsere Edition folgt A (dort allerdings nicht ausgeschrieben, sondern abgekürzt: T 180 wie 1. Takthälfte, T 181 *sf* nur zwischen VI 2 und Va) und E-St (außer für T 181 VI 2). Parallelstelle T 58–60 in A für T 59 ebenfalls wegen Abkürzung nicht eindeutig, in T 60 alle Stimmen *sf*. Nicht abschließend zu klären ist, ob Brahms in T 180 f. in den begleitenden Mittelstimmen VI 2 und Va für 1. Note Zz 6 ausnahmsweise eine Differenzierung, also kein *sf* wünschte.

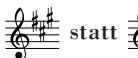

II Adagio

6, 14, 92, 100 Va: In E_H jeweils \rangle statt \rangle (Steckerfehler nach Ungenauigkeit in AB⁺). Unsere Edition folgt A T 6, 14 (T 92, 100 dort nicht ausgeschrieben).

34 Vc: In den Quellen \llcorner erst ab 5. Note.
 54 Klar: *espress. dolce* nur in E-St, möglicherweise hielt Brahms den Zusatz in der Partitur für unnötig.

66 VI 2: In den Quellen \llcorner erst ab 2. Akkord.

79–86 Klar: In allen Quellen vereinfachte

Generalvorzeichnung  statt  ;

vergleichbare Vereinfachungen gebrauchte Brahms auch in weiteren Werken.

87 VI 1: In AB⁺ fordert Brahms durch Bleistifteintrag für E-St enharmonisch verwechselte Notierung *ges³–es³–des³*; in E-St entsprechend umgesetzt und Vorzeichenwechsel erst vor T 88.

III Andantino – Presto non assai, ma con sentimento

48 VI 1: In A *pp* nur über Klar sowie zwischen VI 2 und Va, Va und Vc notiert, vermutlich aber für alle Stimmen geltend. AB⁺, E_H VI 1 ohne Angabe. Möglicherweise sollte VI 1 mit der ab T 34 gültigen Dynamik *molto p* auch hervortreten.

73/74, 158/159 Klar: In E₂ (und späteren Auflagen) in T 73/74 Haltebogen am Taktübergang, was auf eine (nicht in E_H eingetragene) Korrektur von Brahms bei Revision von E₁ zurückgehen könnte. Die daraus resultierende Abweichung von T 72–75 gegenüber der Parallelstelle T 158–161 wäre nicht untypisch für Brahms. Es könnte sich aber auch um eine falsche Umsetzung einer für T 72/73 gemeinten Korrektur zur Angleichung an Haltebogen in T 158/159 handeln. Dieser steht irrtümlich in E_H, E-St (Kopistenfehler in AB⁺). Es ist also durchaus möglich, dass weder in T 72/73 noch in T 73/74 ein Haltebogen gewünscht war. Unsere Edition folgt daher der schlüssigen Lesart in E_H.

170 VI 2: In den Quellen letzte Note *cis²* (wie T 171); nur in A änderte Brahms, offenbar erst nach Anfertigung von AB⁺, mit Bleistift zu *g¹* (wie T 169). Es ist unklar,

ob Brahms damit ein Schreibversehen in A nur dort korrigierte oder ob er diese Änderung nur zwischenzeitlich erwog. Unsere Edition folgt der auch musikalisch plausiblen Änderung in A.

IV Con moto

1: In A über *Con moto* teilweise radierte, nicht eindeutig rekonstruierbare Bleistiftnotiz samt blauem Kreuzvermerk von Brahms; vermutlich Hinweis *L'istesso Tempo* als zwischenzeitlich erwogene ausdrückliche Weiterführung des Tempos aus Satz III.

102 VI: In A VI 1 *h/d¹–h/d¹* statt *g–g*, VI 2 *fis¹* statt *g¹*. In E_H, E-St (Kopistenfehler in AB⁺) dagegen *g–g* für VI 1 und in E_H, E-St₂ VI 2 *g¹*, wodurch das ursprüngliche h-moll zu G-dur (wie in T 110) wird. Vermutlich wurde Brahms bei der Durchsicht des heute verschollenen Partitur-Korrekturabzugs für E₁ durch den Kopistenfehler in VI 1 zur Änderung in VI 2 (statt zur Korrektur in VI 1) angeregt. Möglicherweise wollte er aber auch die Harmonik ändern und vergaß dann, den Kopistenfehler in VI 1 zu korrigieren, wodurch die eventuell irrtümliche Dopplung von *g* in VI 1 bzw. *g¹* in VI 2 entstand.

113 Klar: In Klar \curvearrowright ; von Brahms wohl absichtlich nicht in Va solo übernommen, um eine Fehldeutung als Strichbezeichnung zu vermeiden.

143 f. Va, Vc: In A $\llcorner \triangleright$ zwischen Klar und VI 1, VI 2 und Va notiert, vermutlich für die weitgehend homorhythmischen Partien von Klar und VI geltend. In AB⁺ $\llcorner \triangleright$ zwischen allen vier Systemen. In E_H $\llcorner \triangleright$ daher auch für Va; möglicherweise war dies jedoch eine von Brahms akzeptierte und womöglich auch für Vc gedachte Angleichung der Dynamik.

184 Va: In den Quellen Bogen erst ab 2. Note. Unsere Edition gleicht an T 183 an.

193: In A, AB⁺, E₁₋₂, E-St *Un poco meno mosso*, von Brahms in A, E_H getilgt. Diese Tilgung hängt vermutlich mit einer früheren Änderung in T 129 zusammen. Dort hatte Brahms bereits in A, AB⁺ *Poco meno mosso* getilgt, sodass es nicht in E gelangte. Anscheinend wünschte Brahms innerhalb des Satzes schließlich gar keine ausdrücklichen Temposchwän-

kungen. Möglicherweise sollte die Tilgung in E_H aber auch nur für eine bestimmte Situation gelten und die Anweisung im gedruckten Notentext verbleiben. Unsere Edition folgt der Änderung in E_H.

Kiel, Frühjahr 2020
Kathrin Kirsch

COMMENTS

cl = clarinet; *vn* = violin; *va* = viola; *vc* = violoncello; *M* = measure(s)

The present edition follows the text of the *Neue Ausgabe sämtlicher Werke* of Johannes Brahms (JBG), series II, vol. 2: *Streichquintette und Klarinettenquintett*, ed. by Kathrin Kirsch, Munich, 2019. That volume also contains a comprehensive Critical Report.

Sources

A Autograph score. Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, Nachlass Johannes Brahms, shelfmark A 112. No title page. Title heading: *Quintett*. Concluding remark with date: *Ischl. Soñer 9l. | J.Br.* Fair copy with a few corrections and alterations by Brahms in ink and pencil.

AB⁺ Copied score, engraver's copy. Written out by two copyists: Eusebius Mandyczewski (movement I), William Kupfer (movements II–IV). Lübeck, Brahms-Institut an der Musikhochschule, Nachlass Erich Auckenthaler, inventory number 1991.359. No title page. Title heading by Mandyczewski

in ink: *Quintett*. [top right by the publisher Fritz Simrock in pencil:] *Johannes Brahms, op. 115*. Corrections by the composer in ink, pencil and blue crayon; an alteration in ink by Simrock as per Brahms's instructions by letter (cf. comment on movement I, M 43 vn) and further annotations by the publisher and engraver in pencil and blue and red crayon.

E₁ First edition of the score, 1st issue. Berlin, N. Simrock, plate number 9710, published 1892. Transfer-printed. Title: *Quintett | für | Clarinette | (oder Bratsche) | 2 Violinen, Bratsche und Violoncell | von | Johannes Brahms. | OP. 115. | PARTITUR. | Preis Mk 6__ | (Die Stimmen kosten Mk 9__)* | *Verlag und Eigentum für alle Länder | von | N. Simrock in Berlin. | 1892. | Lith. Anst. v. C. G. Röder, Leipzig*. Copy consulted: Composer's personal copy (see E_H).

E_H First edition of the score, 1st issue (see E₁). Composer's personal copy with

- three pencil corrections by Brahms in movement IV. Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, Nachlass Johannes Brahms, bound composer's personal copies, vol. 10.
- E₂ First edition of the score, later issue with a few corrections, published before 1902. Transfer-printed. Title as E₁. Copy consulted: Kiel, Musikwissenschaftliches Institut der Universität, Forschungszentrum der Johannes Brahms Gesamtausgabe, inventory number MBRV-Bra-159.
- E-St₁ First edition of the parts including the alternative part for viola solo, 1st issue. N. Simrock, Berlin, plate number 9711, published 1892. Transfer-printed. No title. Copy consulted: Kiel, Musikwissenschaftliches Institut der Universität, Forschungszentrum der Johannes Brahms Gesamtausgabe, Alfred Finger's copy.
- E-St₂ First edition of the parts including the alternative part for viola solo, later issue with a few corrections, published between 1897 and 1902. Vc with title page: *Neuere Werke | für | Kammermusik.* | [collective title below:] [...] | *Brahms, Johannes,* [...] | *op. 115. Quintett (H moll) für Clarinette (oder Bratsche), 2 Violinen, | Bratsche und Violoncell; Partitur Mk. 6 – n.; Stimmen n. 9 – | [...]* | [below:] *Verlag und Eigentum für alle Länder | von | N. Simrock, Berlin.* | [left:] *No. 145.* [right:] *C. G. Röder, Leipzig.* The title also lists the *Six Trios faciles pour Piano, Violon et Violoncell* by Carl Bohm op. 352 and further works published by Simrock in 1897. Copies consulted: Kiel, Musikwissenschaftliches Institut der Universität, Sammlung Martius no. 323 (only cl, va, va solo); Kiel, Musikwissenschaftliches Institut der Universität, Forschungszentrum der Johannes Brahms Gesamtausgabe, inventory number MBR 87.

About this edition

The primary source for our edition is Brahms's personal copy (E_H) of the first edition of the score. The corrections he made in this have also been taken into consideration. The other sources mentioned here have been used for reference purposes.

The following *Individual comments* are limited to significant textual problems and a few individual aspects. Detailed information can be found in the Editorial Report of the relevant volume of the JBG (pp. 212–235). Where no other indication is given, the siglum E_H also includes the other issues of the first edition of the score which were consulted for the relevant volume of the JBG. Accordingly, where no other indication is given, the siglum E-St represents the issues of the first edition of the parts that were consulted here. Square brackets in the musical text indicate additions by the editor.

Individual comments



I Allegro

- 1: A has *Allegro non troppo ma molto appassionato*. AB⁺ initially has only *Allegro*, then next to it in darker ink *non troppo ma molto appassionato*, the latter remark having been crossed out in pencil (by Brahms?).
- 35 vn 2: The sources lack any articulation marking for beat 2. It cannot be clarified once and for all whether staccato or *sf* (as vn 1) is missing here. Cf. also comment on M 156 vn 2.
- 43 vn: In A the parts for cl and vn are divided differently from M 39 beat 6 to M 43. The part for cl is in vn 1, that for vn 1 in vn 2 and that for vn 2 in cl, and $\langle \rangle$ in M 43 is only in vn 2 (in our edition vn 1). In AB⁺ the parts are as in A, but without $\langle \rangle$. When Simrock transferred and adapted the parts in AB⁺ at Brahms's wish, he only notated $\langle \rangle$ for vn 2 in the new part, which was adopted in E_H. E-St by contrast has

◁ ▷ in vn 1 and vn 2, which might also have been Brahms's wish.

- 156 vn 2: E_H beat 2 has *sf* instead of staccato (copyist's error in AB⁺, evidently to match M 155 or cl, vn 2, vc). Our edition follows A (staccato dash or wedge²) and E-St (staccato wedge, possibly corrected from staccato dot). Cf. also comment on M 35 vn 2.
- 179–181: In E_H vn 2, va in M 180 f. both lack *sf* for 1st note beat 6. Our edition follows A (however, it is not written out there, but shortened: M 180 as 1st half of the measure, M 181 has *sf* only between vn 2 and va) and E-St (except for M 181 vn 2). Parallel passage M 58–60 in A for M 59 also unclear because of abbreviation, in M 60 all parts *sf*. It cannot be clarified once and for all whether Brahms exceptionally wanted to differentiate the accompanying middle parts vn 2 and va on the 1st note, beat 6, M 180 f. by not giving *sf*.

II Adagio

- 6, 14, 92, 100 va: E_H in each case has > instead of ▷ (engraver's error resulting from an inaccuracy in AB⁺). Our edition follows A M 6, 14 (M 92, 100 not written out there).
- 34 vc: The sources have ◁ only from 5th note.
- 66 vn 2: The sources have ◁ only from 2nd chord.
- 79–86 cl: All sources have simplified key signature  instead of ; Brahms used comparable simplifications in other works as well.
- 87 vn 1: In AB⁺ Brahms made a pencil annotation to signify enharmonically changed notation, $gb^3 - eb^3 - db^3$ for E-St; implemented accordingly in E-St and change of accidental only before M 88.

III Andantino – Presto non assai, ma con sentimento

- 48 vn 1: In A *pp* only notated above cl and between vn 2 and va, va and vc, but pre-

sumably applicable to all parts. In AB⁺, E_H vn 1 lacks marking. Possibly vn 1 was intended to be more prominent with the dynamic *molto p* which applies from M 34.

- 54 cl: *espress. dolce* only in E-St. It is possible that Brahms thought it unnecessary to add this to the score.

73/74, 158/159 cl: In E₂ (and later issues) tie at the measure transition M 73/74, which could have originated from a correction by Brahms in the revision of E₁ (not entered in E_H). The resulting difference between M 72–75 compared with the parallel passage at M 158–161 would not have been atypical for Brahms. But it could also have been a wrongly applied correction intended for M 72/73 to match the tie in M 158/159. This is found erroneously in E_H and E-St (copyist's error in AB⁺). It is therefore perfectly possible that a tie was intended neither in M 72/73 nor in M 73/74. Our edition therefore follows the logical reading in E_H.

- 170 vn 2: In the sources last note is $c^{\sharp 2}$ (as M 171). Brahms only altered it in A, evidently only after the completion of AB⁺, in pencil to g^1 (as M 169). It is unclear whether in so doing Brahms only corrected a writing error in A there, or whether this alteration was only considered in the meantime. Our edition follows the alteration in A, which is also musically plausible.

IV Con moto

- 1: In A above *Con moto* there is a partly erased pencil remark with a blue cross by Brahms that cannot be reconstructed clearly; it was presumably the indication *Listesso Tempo*, which was considered temporarily as an explicit continuation of the tempo from movement III.
- 102 vn: In A, vn 1 has $b/d^1 - b/d^1$ instead of $g-g$, vn 2 $f^{\sharp 1}$ instead of g^1 . E_H, E-St (copyist's error in AB⁺) by comparison have $g-g$ for vn 1, while E_H, E-St₂ have g^1 in vn 2, as a result of which the original

b minor becomes G major (as in M 110). Presumably when looking through the proofs of the score for E_I (no longer extant today), Brahms was prompted by the copyist's error in vn 1 to make the alteration in vn 2 (instead of a correction in vn 1). But it is also possible that he wanted to alter the harmony and then forgot to correct the copyist's error in vn 1 resulting in the possibly erroneous doubling of *g* in vn 1 and *g*¹ in vn 2.

113 cl: Cl has \frown ; absent in va solo probably intentionally on Brahms's part, in order to avoid misinterpretation as a bowing mark.

143 f. va, vc: In A $\langle \rangle$ is notated between cl and vn 1, vn 2 and va, presumably applicable to the largely homorhythmic parts of cl and vn. In AB⁺ $\langle \rangle$ is notated between all four staves. E_H has $\langle \rangle$ therefore also for va; however, this was most likely an adjustment to the

dynamics accepted by Brahms and possibly also intended for vc.

184 va: The sources have slur only from 2nd note. Our edition matches M 183.

193: In A, AB⁺, E_{I-2}, E-St *Un poco meno mosso*, deleted by Brahms in A, E_H. This deletion is presumably connected with an earlier alteration in M 129. There Brahms had already deleted *Poco meno mosso* in A, AB⁺, so that it did not end up in E. Apparently Brahms ultimately did not want any explicit tempo changes within the movement. But it is also possible that the deletion in E_H was only intended to apply to a particular situation and that the instruction in the printed musical text was meant to remain. Our edition follows the alteration in E_H.

Kiel, spring 2020
Kathrin Kirsch